

<b>Bericht</b>	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 104 - Straßen und Verkehr
	Bearbeiter/in	Anja Süther
	Telefon (0202)	563 - 6714
	Fax (0202)	563 - 4725
	E-Mail	Anja.suether@stadt.wuppertal.de
	Datum:	21.02.2017
	<b>Drucks.-Nr.:</b>	<b>VO/0146/17</b> öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
<b>26.04.2017</b>	<b>BV Cronenberg</b>	<b>Entgegennahme o. B.</b>
<b>Hol- und Bringzonen an Wuppertaler Schulen</b>		

### Grund der Vorlage

- Antrag der SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung Cronenberg vom 22.11.16 (VO/0940/16)
- Beschluss der Bezirksvertretung aus der Sitzung vom 30.11.16

### Beschlussvorschlag

Die Bezirksvertretung nimmt den Bericht der Verwaltung entgegen.

### Einverständnisse

entfällt

### Unterschrift

Reichl

### Begründung

Die Bezirksvertretung bittet, die Verwaltung um Prüfung, ob auch vor den Cronenberger Grundschulen Hol- und Bringzonen eingerichtet werden können. Sie bittet eine Cronenberger Grundschule in die Erprobungsphase einzubeziehen.

Der Ausschuss für Verkehr hat die Verwaltung auf Grundlage des gemeinsamen Antrages der Fraktionen von SPD und CDU vom 22.10.15 (VO/1883/15/Neuf./1-A- ) in der Sitzung am 22.10.15 gebeten, zu prüfen, ob an Wuppertaler Grundschulen Hol- und Bringzonen eingerichtet werden können.

Das Büro für Forschung, Entwicklung und Evolution (bueffee GbR) hat sich im Mai 2016 an

Herrn Oberbürgermeister Mucke gewandt, mit der Bitte, an sieben Wuppertaler Grundschulen Hol- und Bringzonen pilothaft umzusetzen. Das Büro hat in Kooperation mit der Universität Wuppertal an sieben Pilotschulen Standortanalysen, Konfliktbeobachtungen, Befragungen und Zählungen durchgeführt. Potentielle Standorte für Hol- und Bringzonen aufbereitet und den Schulweg im näheren Umfeld auf mögliche Gefahrenstellen untersucht.

Unter den sieben Pilotschulen befindet sich keine der Cronenberger Grundschulen. Für diese Schulen hat das Büro umfangreichen Vorarbeiten geleistet, so dass hierfür kein städtisches Personal gebunden werden musste. Von den sieben Pilotschulen haben die Fachleute der Verwaltung eine Grundschule in einer Tempo 30-Zone und eine, die an einer Hauptverkehrsstraße liegt, ermittelt. An diesen Schulen soll eine Erprobungsphase durchgeführt werden, um die Akzeptanz zu beobachten. Bei der Auswahl war u.a. ausschlaggebend, dass die Maßnahmen einfach und kostengünstig umzusetzen sind.

Die Einrichtung der Hol- und Bringzonen wird über einen Zeitraum von einem Jahr nach Umsetzung beobachtet. Der Versuch wird als erfolgreich bewertet, wenn der Eingangsbereich zur Grundschule frei von haltenden oder parkenden Fahrzeugen wäre, so dass die Sicht auf zu Fuß gehende Kinder für jeden Verkehrsteilnehmer frei ist.

Sollten daraufhin im gesamten Stadtgebiet vor Grundschulen Hol- und Bringzonen eingerichtet werden können, steht das weitere Vorgehen zum jetzigen Zeitpunkt unter dem Finanzierungs- und Organisationsvorbehalt der Stadt Wuppertal.

**Demografie-Check**  
entfällt

**Kosten und Finanzierung**  
entfällt

**Zeitplan**  
entfällt